

### Ein „Eiserner Wehrschild“ in Hall.

Dieser Tage fand in Hall i. T. die feierliche Enthüllung des Wehrschildes zur Unterstützung der Wittwen und Waisen gefallener Mannschaffs-  
 personen des 14. Landwehrregiments statt. Zu der  
 Feier hatten sich GM. v. Martini mit mehreren  
 Stabsoffizieren des Militärkommandos Innsbruck,  
 Statthaltereirat Bezirkshauptmann Dr. Daer als  
 Vertreter der politischen Behörde, Mitglieder der  
 Staatsbeamtenschaft sowie die Gemeindevertretung  
 mit Bürgermeister Schlögl an der Spitze und Oberst  
 Camillo Mossang mit sämtlichen Offizieren ein-  
 gefunden. Auf dem schön dekorierten Festplatz wurde  
 ein eigener, im Barockstil gehaltener Pavillon erbaut,  
 welcher durch seine äußerst geschmackvollen Gli-  
 derungen auffiel und sich dem Stadtbilde der schönen,  
 alten Salzstadt stimmungsvoll anbaute. In dem  
 Pavillon wurde der vorher noch verhüllte, künstlerisch  
 durchdachte und meisterhaft ausgeführte Wehrschild  
 exponiert, welcher ein bleibendes Denkm-  
 al an die große, eiserne Zeit bilden soll.  
 Mit der Verwirklichung der schönen Idee wurde  
 Oberleutnant Frank des Regiments betraut,  
 welcher sich der guten Sache mit größtem Eifer  
 annahm. Er versuchte in wahrhaft meisterlicher  
 Weise die schwierigen Aufgaben zu lösen, was ihm  
 denn auch vollkommen gelang, so daß er die vollste  
 Anerkennung aller Anwesenden gefunden hat. Nach  
 vorhergegangener Feldmesse hielt der Feldkurat des  
 Regiments P. Navratil die Festrede, in der er mit  
 ergreifenden Worten die Heldentaten der Gefallenen  
 schilderte und die Bedeutung des Wehrschildes  
 erläuterte. Hierauf richtete GM. v. Martini an  
 die Soldaten eine zu Herzen gehende Ansprache,  
 während welcher die Hüfte fiel, und beschloß seine  
 markigen Worte mit einem begeistert aufgenommenen  
 Hoch auf den Kaiser, in welche Hochrufe auch die  
 massenhaft erschienene Zivilbevölkerung einstimmt.  
 Nachdem die Musik die Kaiserhymne intoniert hatte,  
 wurde die Benagelung des Wehrschildes vor-  
 genommen, worauf nach erfolgter Defilierung der aus-  
 gerückten Mannschaff die schöne Feier zu Ende war.